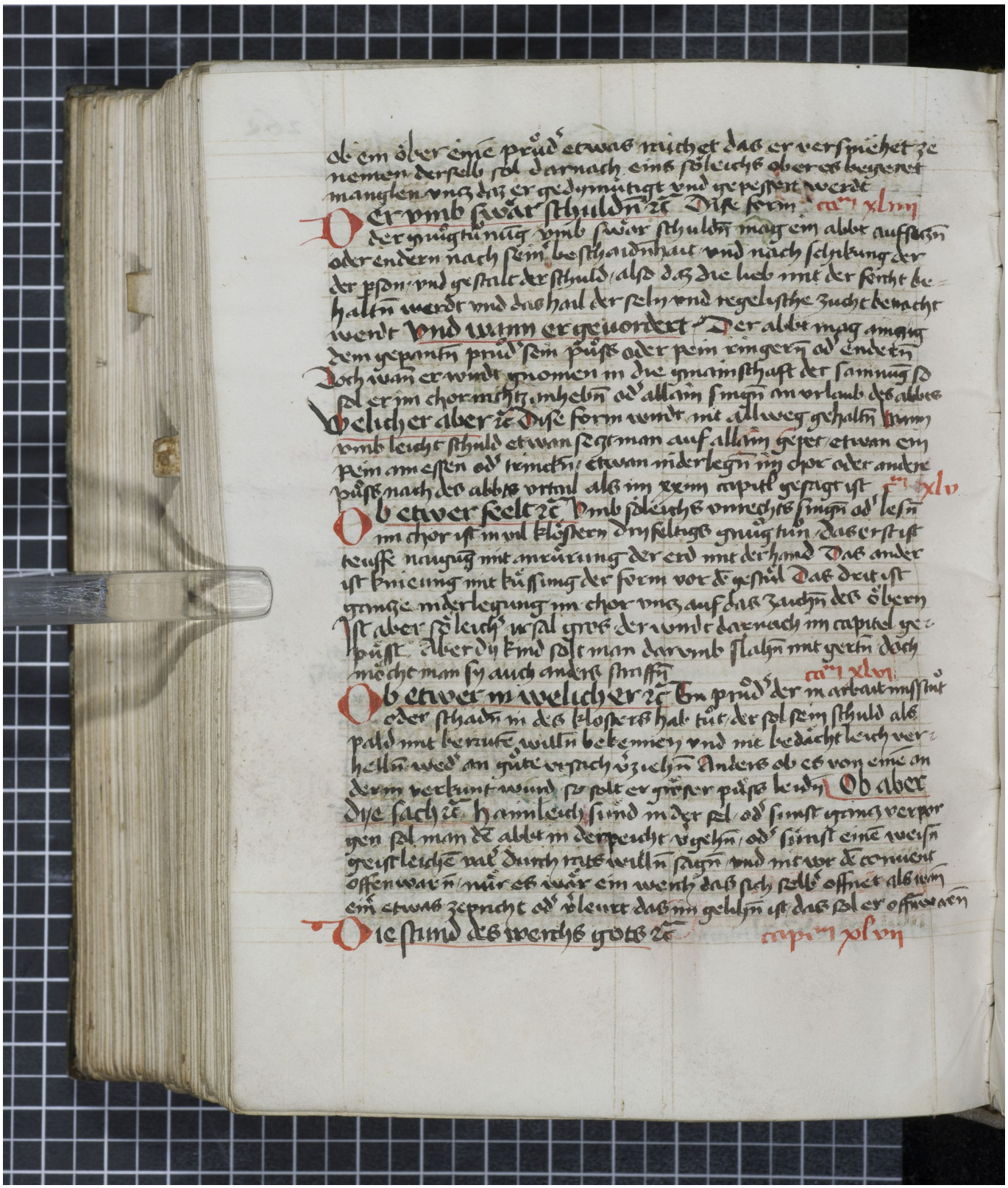
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41052
Copyright: Melk, Benediktinerstift



ob ein öbter eine prüd etwas mischet das er verspriche ze
nemen derselb sol darnach eins sölchs ober es begeret
mangel vnd daz er gedemütigt vnd gepessert werde
Oer vmb swär schuldn ꝛc. Dise form. cap. xliiij
der gnugtuung vmb swär schuldn mag ein abbt auffsetzen
oder endern nach sein beschaidnhait vnd nach selikeit der
der peson vnd gestalt der schuld, also das die leb mit der sünt be
halten werdt vnd das hail der seln vnd regelische zucht bewacht
werdt Vnd wann er gewordert. Der abbt mag amptig
dem gepanen prüd sein püss oder pein eingeben ad endern
doch wan er wirdt gnomen in die gemainschaft der samnung so
sol er im chor mischen, inhelten ad allain singen an verlaub des abbts
Welicher aber ꝛc. Dise form wirdt mit allweg gehalten wann
vmb leichte schuld etwan segt man auf allein gepet etwan ein
pein am essen ad temeten, etwan niderlegen im chor oder andre
püss nach des abbts vrtail als im rem capitl gesagt ist. cap. xlv
Ob etwer seelt ꝛc. Vmb sölchs vnrechts singen ad lesen
im chor ist in vil klöstern dry seltigs gnugtun das erst ist
reuff naugig mit anrüren der erd mit der hand. Das ander
ist knieung mit küssung der form vor d gestül. Das drit ist
gemeine niderlegung im chor vnz auf das zuchten des öbtern
Ist aber sölch wsal gros der wirdt darnach im capitel ge
püsst. Aber dy kind solt man darumb slahen mit gerten doch
möcht man sy auch anders strafen. cap. xlvi
Ob etwer in welicher ꝛc. Ein prüd der in arbait mistat
oder schaden in des klosters hab tüt der sol sein schuld als
pald mit leuterkeit willen bekennen vnd nit gedacht leich ver
hellen wed an güte erpitten zu ziehen. Anders ob es von eine an
dern verkunt wird so solt er grösser püss leiden. Ob aber
dise sach ꝛc. Heimlich sind in der sel ad sunst geing verpor
gen sol man d abbt in derpeicht vrgehen ad sunst eine weisen
geistleiche vat durch rats willen sagen vnd mit wer d conuent
offenwaren nur es war ein wenig das sich selb offnet als wenn
ein etwas zepricht ad vleurt das in gehalten ist das sol er offenwaren
Die stund des werchs gots ꝛc. capitl xlvii